

PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

September 2008



Die Bahnlinie von Murnau nach Oberammergau führt durch eine landschaftlich sehr reizvolle Gegend – zum Betrachten hat man wegen der gemächlichen Geschwindigkeit des Zuges allerdings auch reichlich Zeit. Das Bild zeigt die Einfahrt eines ET 426 in Unterammergau. (Bild: Matthias Wiegner)

- Kurznachrichten – Seite 2
- Bahngipfel Kochelseebahn – Seite 4
- Eine kleine Geschichte aus der Provinz – Seite 4
- Wie die Bahn zur Restgröße verkommt – Seite 7
- Abgang auf das Kursbuch – Seite 9

Kurznachrichten

Schiene wächst schneller als Straße

Laut einer Studie im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums wird auch in 2008 wieder der Schienenverkehr schneller als der Straßenverkehr wachsen. Mehr Informationen unter <http://www.allianz-pro-schiene.de/deutsch/Goldene-Zeiten-fuer-den-Schienenverkehr-in-Deutschland.html>.

Deutsche Bahn erhöht Gewinn und Preise

Der DB-Vorstandsvorsitzende Hartmut Mehdorn hat auf der Bilanzpressekonferenz der DB AG Mitte August bekannt gegeben, dass die Gewinne im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind, und dass im Dezember die Fahrpreise erhöht werden sollen.

Kündigung der Fan-Bahncard erforderlich

Die Gültigkeit der von der Deutschen Bahn zur Fußball Europameisterschaft herausgegebene Fan-Bahncard 25 hat sich durch das relativ erfolgreiche Anschneiden der deutschen Mannschaft bis zum 31.10.2008 verlängert (statt 30.06.). Die Fan-BahnCard 25 wird danach automatisch in ein reguläres BahnCard 25-Abonnement überführt, falls sie nicht bis 4 Wochen vor Laufzeitende gekündigt wird. Das heißt, wer kein Bahncard25 Abo in Anspruch nehmen will, muss bis spätestens 30.09. schriftlich beim Bahncard Service, 60643 Frankfurt kündigen.

Baustelle zwischen Laim und Feldmoching: U2 benutzen

Vom 27.8. bis zum 1.9. kommt es bei der S1 und den Zügen Richtung Landshut zu Zug- und Haltausfällen (siehe <http://bauarbeiten.bahn.de/bayern>). Im Gegensatz zur letzten Sperrung ist die ersatzweise Nutzung der U-Bahnlinie U2 zwischen Hauptbahnhof und Feldmoching auch mit DB-Fahrscheinen möglich. Diese Verbesserung kam auf Anregung von PRO BAHN zustande.

Trambahn Pasing

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) erläutert die Pläne zur Verlängerung der Trambahnlinie 19 bis zum Pasinger Bahnhof auf <http://www.tram-pasing.de>. Das geplante Streckenstück soll nicht vor 2013 in Betrieb gehen.

Wanderführer von PRO BAHN Endorf-Obing

Im Frühjahr 2008 hatte der PRO BAHN Arbeitskreis Bad Endorf – Obing fünf Wanderführer mit Anregungen für einen sanften Tourismus im Bereich der Lokalbahn Bad Endorf – Obing vorgestellt. Die große Nachfrage und positive Resonanz führten zu einer Ergänzung des Angebots. Jetzt sind sieben illustrierte Wanderführer als Faltblätter im Format 1/3 A4 im Internet unter <http://www.pro-bahn.de/endorf-obing/wandern/> verfügbar.

Ausstellungen zur Bahnhistorie

Noch bis zum 9. November läuft im Heimatmuseum Schloss Adelsheim in Berchtesgaden die Ausstellung „120 Jahre Bahngeschichte Berchtesgadens“, <http://www.heimatmuseum-berchtesgaden.de/newsbericht.php?Id=60> Vom 30.8. bis 14.9.2008 zeigt das Stadtmuseum Freilassing die Ausstellung „100 Jahre (bayerische) Tauernbahn“, <http://stadtmuseum-freilassing.de/aktuelles.html>

30-Minuten Takt nach Peißenberg

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft hat bekannt gegeben, dass ab Dezember 2008 in der Hauptverkehrszeit morgens und abends ein 30-Minuten Takt zwischen Weilheim und Peißenberg angeboten wird. In Weilheim bestehen Umsteigerverbindungen von bzw. nach München.

Stadt Laufen will S-Bahn

Die Stadt Laufen will, daß das Salzburger S-Bahn-System bis mindestens nach Laufen ausgedehnt wird. Ursprünglich war sogar eine Verlängerung bis Tittmoning geplant gewesen. Voraussetzung für die Verlängerung der S-Bahn wäre die Elektrifizierung, die im Rahmen des Ausbaus der Strecke München – Mühldorf – Salzburg erfolgen soll.

Mittenwald: Fahrgäste zu Umwegen gezwungen

In Mittenwald wurde der Übergang zu Bahnsteig Gleis 2/3 so verlegt, dass den Fahrgästen Richtung München und Garmisch ein Umweg von mehreren 100 Meter zugemutet wird. Photos gibt es auf http://www.pro-bahn.de/weilheim/mittenwald_08.htm, ein Lageplan befindet sich auf <http://www.stationsdatenbank.bayern-takt.de/StationsdatenbankBEG/picture/image.html?imageId=774342>.

Werdenfelstakt: DB Regio entschuldigt sich für Qualitätsmängel

In einem Entschuldigungsschreiben an die Abonnenten von Zeitkarten für die Strecke München-Mittenwald teilt DB Regio Oberbayern mit, daß wegen des hohen Schadstandes bei den Wagen auch weiterhin Züge mit reduzierter Wagenzahl verkehren können. Wie weiterhin mitgeteilt wird, steht am Dienstag, den 16. September, 16:00–18:30 Uhr die Geschäftsleitung von DB Regio Oberbayern auf dem dem Bahnhof Weilheim den Fahrgästen für Fragen zur Verfügung.

Flughafen München: Erdinger Ringschluß und Neufahrner Gegenkurve auch Richtung Landshut attraktiv

Der Umlandbeauftragte des Münchner Flughafens hat erklärt, dass Erdinger Ringschluß und Neufahrner Gegenkurve eine ausreichend attraktive Anbindung Richtung Niederbayern und für den Raum Landshut seien. Die sogenannte Marz-

linger Spange sei dafür nicht notwendig. Damit unterstützt der Umlandbeauftragte die Vorschläge von PRO BAHN vom September 2002, die im Februar 2003 vom damaligen Verkehrsminister Wiesheu erstmals aufgegriffen wurden.

Die Ungeduld der lokalen Politik wird größer

Bahngipfel Kochelseebahn

Eine hochkarätige Runde hatte sich am 22. Juli im Penzberger Rathaus eingefunden, um die Zukunft der Bahnstrecke Tutzing - Kochel zu besprechen. Der Einladung der Anrainer-Bürgermeister unter der Führung von Penzbergs Bürgermeister Mummert waren nicht nur die lokalen Abgeordneten von Land und Bund gefolgt, sondern auch die Vertreter der DB AG, des bayerischen Wirtschaftsministeriums und der Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG).

BEG-Geschäftsführer Fritz Czeschka stellte die vorhandenen Planungen für ein Flügelungskonzept und einen barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Tutzing vor, in dem täglich immerhin 7200 Reisende umsteigen. Doch weder ein verbindlicher Zeitplan noch eine Finanzierungszusage konnte er den sichtlich enttäuschten Bürgermeistern versprechen.

Landtagsabgeordnete Renate Dodell forderte ein Gesamtkonzept für den künftigen Werdenfels-Takt ein, das auch vor Ort mit den Gemeinden diskutiert werden müsste.

Immerhin kommt nun etwas Bewegung in die Sache: Noch im August soll zwischen BEG und DB Station und Service die Vorgehensweise zum barrierefreien Ausbau in Tutzing abgestimmt werden. PRO BAHN Vorsitzender Norbert Moy warnte davor, durch eine Verkoppelung mit dem geplanten 2. S-Bahn-Stammsteckentunnel den Ausbau Tutzing weiter zu verzögern. Das Flügelungskonzept der BEG hat PRO BAHN schon vor 12 Jahren gefordert, nachzulesen unter http://www.pro-bahn.de/weilheim/index_wtakt.htm.

Norbert Moy

Was die DB sich so leisten kann

Eine kleine Geschichte aus der Provinz

Die Bahnstrecke von München über Freising nach Landshut ist stark belastet. Es verkehrt jeweils eine Regionalexpress-Linie der DB nach Passau und Nürnberg, der Arriva-Länderbahn-Express (ALEX) Richtung Hof und Prag sowie Regionalbahnen von München oder Freising nach Plattling oder Landshut. Stark zugenommen hat in den letzten Jahren der Güterverkehr.

Am 28.10.2007 wurde der neue Haltepunkt in Marzling, einer Regionalbahn-Station nordöstlich von Freising in Betrieb genommen. Die Verschiebung des Haltepunkts beseitigte einen betrieblichen Zwangspunkt: der alte, in einer Kurve liegende Haltepunkt war nur mit einem Seitenbahnsteig ausgestattet. Zughalte Richtung München machten es notwendig, dass die Züge auf das Gegengleis wechselten.

Der neue Haltepunkt liegt ein paar hundert Meter vom alten entfernt an einem geraden Streckenstück und besitzt an beiden Gleisen Bahnsteige. Der Fußweg zur Ortsmitte ist etwas länger geworden; der Haltepunkt bietet aber barrierefreien Zugang und 55 cm hohe Bahnsteige. Angesichts des eingesetzten Wagenmaterials gibt es allerdings keinen barrierefreien Zustieg.

Wenn man berücksichtigt, dass im Zuge der Verlegung auch noch ein Bahnübergang beseitigt werden konnte, scheinen also die geflossenen Fördermittel insgesamt angemessen eingesetzt worden zu sein.

Eine Station weiter Richtung Landshut liegt Langenbach. Kein Haltepunkt, sondern ein Bahnhof mit einer nur noch im Güterverkehr befahrenden abzweigenden Strecke. Der Bahnhof Langenbach hatte einmal mehr Gleise, inzwischen sind es noch drei. Es gibt einen Hausbahnsteig und einen Bahnsteig zwischen Gleis 1 und 2. Um die an Gleis 2 Richtung Freising und München haltenden Züge zu erreichen, musste Gleis 1 überquert werden. Dafür, dass dabei alles sicher zugging, sorgte ursprünglich der örtliche Fahrdienstleiter.

Unglücklicherweise ging zusammen mit dem neuen Haltepunkt Marzling auch das Elektronische Stellwerk (ESTW) Moosburg in Betrieb. Das führte dazu, dass man in Langenbach niemand mehr brauchte, der Signale und Weichen stellte. Also wurde der Fahrdienstleiter abgezogen und in die Betriebsleitzentrale München integriert, die nun die gesamte Strecke einschließlich der ESTW Außenstellen Moosburg und Langenbach steuert.

Um den Zugang zu Gleis 2 weiterhin zu ermöglichen, setzte man zunächst sogenannte „Reisendensicherer“ ein. Da diese Sicherungsposten wohl nach Meinung der DB die Sicherheit nicht ganz so autonom wie ein Fahrdienstleiter gewährleisten konnten, wurde der Bahnsteigzugang durch ein Tor gesichert. Die Schlüssel für dieses Tor waren einem Kasten zu entnehmen, der durch den in München sitzenden Fahrdienstleiter in Abhängigkeit mit den Fahrstraßen in Langenbach freigegeben wurde.

Im Juni 2008 setzte sich bei der DB aber die Meinung durch, dass man jetzt lange genug Einsatz gezeigt hatte, und dass man sich einen betrieblichen Zwangspunkt mit Halt auf dem Gegengleis eher leisten kann, als die Personalkosten für die Sicherung des Bahnsteigzugangs. Also: kein Fahrdienstleiter mehr in Langenbach, keine „Reisendensicherer“, dafür wie vormals in Marzling Züge, die zum Halten

auf das Gegengleis fahren müssen.

Gemäß Fahrplan begegnen Richtung Freising fahrende Regionalbahnen meist zwischen Moosburg und Langenbach einem RE oder ALEX Richtung Landshut. Haben die von München kommenden Züge leichte Verspätung - was auf dieser Strecke eigentlich der Normalfall ist - muss entweder die Regionalbahn oder der entgegentkommende Zug vor Langenbach warten oder langsam fahren. Da Langenbach deutlich näher als Marzling am Begegnungspunkt liegt, ergibt sich diese Konfliktlage entsprechend häufiger als vor dem 28.10.2007.

Somit wurde die betriebliche Situation durch Inbetriebnahme des ESTW und des neuen Haltepunkts Marzling nicht verbessert, sondern verschlechtert, weil der Halt in Langenbach Zugbegegnungen eher behindert als der in Marzling.

Die ESTW-Einbindung hat nach DB-Angaben etwa 40 Mio. Euro gekostet, der neue Haltepunkt etwa 2 Mio. Euro. Wahrscheinlich etwas weniger spart die DB jährlich durch Abzug des Fahrdienstleiters bzw. der Sicherungsposten in Langenbach. Für ein paar Jahre gibt es einen Verspätungsgrund mehr. Ab 2009 soll der Bahnhof umgebaut werden und einen Bahnsteigtunnel erhalten - geplante Fertigstellung ist Dezember 2010. Bereits ein Jahr früher wird die betriebliche Situation auf der Strecke durch den Stundentakt Richtung Passau nochmals enger werden.

Edmund Lauterbach

Informationen und Fotos zum Bahnhof Langenbach:

<http://www.bahnhof-langenbach.de>

Vermutlich idealer Lesestoff für unterwegs ...

ist das Buch „Der Bahnreiseführer – Deutschland aus der Fahrgastperspektive“ im gut mitzuführenden Format von 14,5 x 21,5 cm.

Schauen Sie während Ihrer Bahnfahrt kreuz und quer durch Deutschland gerne aus dem Fenster? Haben Sie sich bisher aber oft geärgert, dass viele schöne und interessante Eindrücke unerklärt blieben oder Sie wollen einfach nur Hintergründe zu Bauwerken, Flüssen oder Gebirgen und Landschaften erfahren?

Was im Stadtrundfahrtbus stets vom Reiseführer oder Tonband erklärt wird und in Drehrestaurants auf Fernsehtürmen oder an Aussichtspunkten seit langem mit Schildern erläutert wird, fehlt bislang im Zug. Beim Blick aus dem Fenster muss man Bescheid wissen, raten oder den Nachbarn fragen, der sich vielleicht auskennt. Ein bahnstreckenbezogener Reiseführer fehlt jedoch bisher!

Das gut 250 Seiten umfassende Buch in wasserabweisenden Einband erläutert

die Höhepunkte zu nahezu allen Fernverkehrsstrecken in Deutschland: Von Westerland und Flensburg im Norden bis Basel, Konstanz, Oberstdorf, Mittenwald, Kufstein oder Berchtesgaden im Süden; von Saarbrücken, Trier, Aachen oder Emmerich im Westen bis Bad Schandau, Forst, Frankfurt (Oder) oder Stettin im Osten.

Die Strecken werden in zwei Richtungen erklärt – es lohnt sich somit auch, die Strecke in der Gegenrichtung zu befahren und die zusätzlichen Erläuterungen zu lesen, die mit Bildern, die dem Blick aus dem Zugfenster entsprechen, unterlegt sind.

Der Bahnreiseführer – Deutschland aus der Fahrgastperspektive Tobias Döpfer, Moewig Verlag, 9,95 Euro. ISBN 978-3-86803-260-4 <http://www.bahnreisefuehrer.de>

Andreas Frank

GAU in Ogau

Wie die Bahn zur Restgröße verkommt

Wer in den letzten Jahren gelegentlich mit dem Zug nach Oberammergau kam, wird sicher geglaubt haben, dass ihn nichts mehr erschrecken kann. Welch ein Irrtum!

Die „Umgestaltung“ des Bahnhofsumfeldes bahnte sich zwar lange an und es war klar, dass Gleisanlagen in großem Umfang verschwinden würden, aber dass das Ganze so enden würde, schockiert dann schon.

Anfang August fuhr ich – vor allem um die PRO BAHN-Webseiten zur Ammergaubahn auf den aktuellen Stand zu bringen – mal wieder nach Oberammergau. Oberammergau wird übrigens oft „Ogau“ genannt, wahrscheinlich aus Zeitgründen und nicht als Abkürzung zu „größten anzunehmenden Unfall“ in Anlehnung an die Bahnsituation.

Wenn man nach Oberammergau fährt, muß man sich Zeit nehmen. Die zahlreichen Langsamfahrstellen (nach Jägerhaus, am Bahnübergang in Bad Kohlgrub, bei der Einfahrt in den Bahnhof Bad Saulgrub, beim Bahnübergang vor Altenau) ist man ja seit Jahren gewöhnt, obwohl man sich immer wieder wundert, wurden doch erheblich Geldbeträge in die Renovierung der Strecke investiert.

Das Geschleiche ist schon arg nervenaufreibend, ermöglicht es aber, den Sitznachbarn auf allerlei Kuriositäten der Strecke hinzuweisen: die fehlende Möglichkeit des Fahrkartenerwerbs am Grafenaschauer Haltepunkt oder die Unterschiede des Sommer- und Winterhalbjahres am Beispiel des Fahrplans für den

Haltepunkt Jägerhaus zu erklären (im Winter lassen die Züge ab etwa 17 Uhr den Halt wegen Dunkelheit aus). Auch mit der Vorführung der Fundamente eines Oberleitungsmasten in Altenau für das inzwischen abgebauten Ausweichgleis kann man ungläubiges Kopfschütteln ernten.



„Heimelige“ Bahnhofsatmosphäre in Oberammergau

Die letzte Schleichpassage erlebt man dann bei der Einfahrt in den Oberammergauer Bahnhof, besser zu bezeichnen als Oberammergauer Restbahnhof. Wo früher das Gleisfeld war, stehen jetzt die Rohbauten zahlreicher Gewerbegebäude (für die darniederliegende Autoindustrie?), vom Zug nur wenige Meter entfernt. Ob zwei korpulente Fahrgäste nebeneinander den Bahnsteig benutzen können, müsste man im Feldversuch mal ausprobieren.

Das alte denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude ist erst zu erkennen, wenn man in der Nähe des Prellbocks steht. Am Gleisende befindet sich ein Unterstand, der bei schlechten Wetter vielleicht von vier Fahrgästen benutzt werden kann - vielleicht gibt es bei starkem Andrang ein Losverfahren, wer sich unterstellen darf. Der Busbahnhof sieht zwar schöner aus als früher, entspricht aber in der Funktionalität dem bisherigen Zustand. Gut gelungen ist lediglich der Fahrradständer; wie dessen Beleuchtung ist, habe ich allerdings vergessen zu prüfen.

Als besonderer Fahrgastenservice weist ein Zettel an der Seitenwand darauf hin, dass man eine Toilette im nicht allzu weit entfernten „Ammergauer Hof“ fin-

den könne. Im „Ammergauer Hof“ ruht jedoch seit etwa zwei Monaten der Geschäftsbetrieb und ein Zugang zum Klo ist gar nicht möglich. Bleibt also nur die Hoffnung, dass ein Zug mit funktionstüchtiger Toilette bereitsteht.

Oder die Tankstelle hilft weiterhin: Im Mai diesen Jahres hatten die Schongauer Nachrichten berichtet, dass die Oberammergauer Frauenliste der Pächterin der agip-Tankstelle einen Blumenstrauß als Dank für ihren Service für Bahnkunden (Toilettenbenutzung, Gepäckaufbewahrung, Taxibestellung) überreicht hatte!

Die Fahrt von Oberammergau Richtung Murnau gestaltet sich zunächst problemlos, da man sich in der Regel ja von der Hinfahrt noch erinnern kann, wo der Zug abfährt. Hat man es vergessen oder startet seine Reise in Ogau, muß man Detektivisches leisten oder bei den Pfadfindern gewesen sein: den Zug im Schatten der Gewerbegebäude zu finden, erfordert Glück und Geschick! Vielleicht wird ja irgendwann noch mal ein Schild spendiert – aber wahrscheinlich haben die Verantwortlichen längst vergessen, dass in Oberammergau überhaupt ein Zug fährt.

Aktuelle Informationen zur Strecke und zahlreiche Fotos zur Bahnhofssituation in Ogau (und auch Ugau) findet man übrigens auf der Webseite der Kreisgruppe Weilheim-Schongau unter <http://www.pro-bahn.de/weilheim/ammergaubahn>.

PS: Trotz der beschriebenen Situation war der Zug sehr gut besucht. Erstaunlich viel Binnenverkehr – oft nur eine oder zwei Stationen – zeugen vom Wert der Bahnlinie.

Matthias Wiegner

Sag zum Abschied leise Servus . . .

Abgesang auf das Kursbuch

Unlängst sickerte durch, dass die DB den Verkauf des Kursbuches und damit eine über 100-jährige Institution einstellen möchte. Begründung: Es werde immer mehr auf elektronische Fahrplanauskünfte zurückgegriffen und die Druckausgabe lohne sich nicht mehr.

Das kommende Kursbuch in einer limitierten Sonderausgabe zum Preis von 99 EURO werde das letzte der DB sein, ansonsten gebe es Fahrplanauskünfte vor allem im Internet und auf CD-Rom. Bleibt nur zu hoffen, dass nicht auch die regionalen Fahrplanhefte dieser Sparwut zum Opfer fallen.

Wie auch immer, über diese etwas plötzliche Ankündigung kann man sich schon wundern. Während man zu Staatsbahnzeiten bis weit in die Nachwendeziten

mit einem bis maximal drei Bänden (Fernverkehr, Ausland, Regional Nord, Regional Süd) auskam, wuchs das „Oevre“ in den letzten Jahren auf geschlagene 8 Bände, die schon einen eigenen Koffer erfordern und damit den praktischen Gebrauch natürlich einschränken.

Im Zeitalter integraler Taktfahrpläne sollte man annehmen, dass eher weniger als mehr Platz benötigt wird. Es gehört schon zu den unerklärlichen Rätseln der „Börsenbahn in spe“, ein so aufgeblasenes Druckwerk vorgelegt zu haben, wie noch keines seiner Vorgänger. Jetzt das Ganze aus Kostengründen mit einer nicht weniger pompösen Sonder-Luxusausgabe einzustellen, wirkt schon reichlich unglaubwürdig.

Das auf Fahrplänen des Reiseveranstalters Th. Cook basierende DB-Kursbuch „Europa“ (zu 12 Euro) kommt bemerkenswerterweise nicht einmal mit einem Viertel des Umfangs aus und enthält bis auf ausgesprochene Zweigstrecken auch die jeweils wichtigsten nationalen und regionalen Verbindungen, in Deutschland etwa bis auf die RE/RB Ebene.

Allerdings ist die relativ kleine Schrift wohl nicht jedermanns Sache, aber die wichtigsten Fahrplaninformationen bietet es sehr kompakt für ganz Europa und als Ausgangspunkt für einen Kursbuch-Nachfolger für Deutschland wäre es allemal denkbar. Zudem wäre dann die Fahrplaninformation betreiberneutral (eigentlich auch eine PRO BAHN Forderung: die Auseinandersetzungen zwischen nichtbundeseigenen Eisenbahnen und DB, in deren immer noch marktbeherrschende Medien aufgenommen zu werden, sind ja noch in wenig rühmlicher Erinnerung!).

Man sollte also die Chance nutzen: Das (DB) Kursbuch ist tot, es lebe das Kursbuch – betreiberneutral und diskriminierungsfrei.

Thomas Kauderer

Eine Lobby für die Fahrgäste

Werden Sie Mitglied bei PRO BAHN

Sie sind noch kein Mitglied, wollen es aber werden? Die Mitgliedschaft kostet 42 Euro für Einzelmitglieder, 49 Euro für Familien oder 29 Euro für Junioren. Anmeldungen sind unter <http://www.pro-bahn.de/beitritt> oder schriftlich an PRO BAHN e.V., Friedrichstr. 95, 10117 Berlin, Fax: 030 - 2096 2586 möglich. Klar, dass neue PRO BAHN Mitglieder den Jahresbeitrag für 2008 nur noch anteilig zahlen müssen. Also: Mitglied werden beziehungsweise Mitglieder werben ...

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Andi Barth, Renate Forkel. Elektronisch ist die Redaktion über pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de erreichbar, die Abonnenenverwaltung über pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de.

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00), Internetversion für Mitglieder kostenlos.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

Termine anderer Veranstalter

PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite

- Sa. 30.08. bis 14.09.; Stadtmuseum Freilassing; **Ausstellung** „100 Jahre Tauernbahn“; Info: <http://stadtmuseum-freilassing.de/aktuelles.html>
- Bis 09.11. Heimatmuseum Schloss Adelsheim Berchtesgaden; **Ausstellung** „120 Jahre Bahngeschichte Berchtesgadens“ Info: <http://www.heimatmuseum-berchtesgaden.de/newsbericht.php?Id=60>
- Fr. 05.09. 16 Uhr; Salzburg, Bahnhofsgaststätte „Quo vadis“, Marmorsaal; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223
- So. 07.09., 14.09., 21.09. und 28.09.; Bad Endorf/Obing; **LEO-Fahrten**; mit VT 103; Info: Chiemgauer Lokalbahn, info@chiemgauer-lokalbahn.de, <http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/Fahrplan.htm>
- Sa. 13.09. ca. 9 Uhr, Mühldorf; **Fotosonderfahrt** nach Obing mit dem Uerdinger Schienenbus, Preis 35 Euro bei Anmeldung bis 1.9., danach 39 Euro. Die Fahrt findet nur bei Kostendeckung statt! Info: Freunde Historischer Eisenbahn Mühldorf e.V., <http://www.stellwerk-muehldorf.de>, Tel. 0171/2676 404, 0151/1972 5496
- Sa. 14.09. ca. 9:30 Uhr, Mühldorf; **Fotosonderfahrt** auf dem „Filzenexpress“ mit dem Uerdinger Schienenbus, Preis 35 Euro bei Anmeldung bis 1.9., danach 39 Euro. Die Fahrt findet nur bei Kostendeckung statt! Info: Freunde Historischer Eisenbahn Mühldorf e.V., <http://www.stellwerk-muehldorf.de>, Tel. 0171/2676 404, 0151/1972 5496
- Sa. 20.09. 6:22 Uhr, Holzkirchen, Zustieg an allen BOB-Bahnhöfen zwischen Holzkirchen und München; **Sonderfahrt** „160 Jahre Schiefe Ebene“ nach Neuenmarkt-Wirsberg. Preis 46 Euro, Anmeldung erforderlich. Info und Anmeldung: BOB-Servicetelefon 080 24/997 171, http://www.bayerische-oberlandbahn.de/tmpl/ExtensionPage___33423.aspx?epslanguage=ML.
- Fr. 03.10. 16 Uhr; Salzburg, Bahnhofsgaststätte „Quo vadis“, Marmorsaal; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223
-

PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-
eck“, Rumfordstr. 31, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 17/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm.

Mi. 03.09. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 05.09. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Do. 11.09. 19 Uhr; Rosenheim; Bahnhofsgaststätte; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

Fr. 12.09. 18:20 Uhr; Eichstätt, Cafe „Paradeis“, Am Marktplatz 9; **Stammtisch der Kreisgruppe Eichstätt**; Info: Rhaban Lammeyer (Tel + Fax 084 21/3869, lammeyer@web.de, <http://www.pro-bahn.de/eichstaett>)

Sa. 13.09. 11–17 Uhr; München, Marienplatz; **Infostand** im Rahmen des Aktionstages „Da sein für München“; Info: <http://www.muenchen.de/Rathaus/aktuelles/daseinsvorsorge/138279/index.html>

So. 14.09. 10–18 Uhr; Lenggries, Bahnhof/Betriebswerk; **Infostand** auf dem Bahnfest zum 10-jährigen Jubiläum der Bayerischen Oberlandbahn. Info: http://www.bayerische-oberlandbahn.de/tmpl/NewsPageWithList_---37804.aspx?epslanguage=ML

Mi. 17.09. 19 Uhr; Geschäftsstelle; Aktiventreffen

Do. 20.09. 19:30 Uhr; Augsburg, Zeughaus, Zeugplatz 4; **PRO BAHN-Treff Schwaben**; Diskussion zu einem aktuellen Thema mit Karl-Peter Naumann, Bundesvorsitzender von PRO BAHN; Info: W.Karg@bayern.pro-bahn.de, 082 51/53 887, http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm

Mi. 24.09. ab 19:30 Uhr; München; Gaststätte Zwinger-
eck; **Stammtisch**

Do. 25.09. 19 Uhr; Weilheim, GH Holzworm, Münchner Str. 36; **Stammtisch der Kreisgruppe Weilheim-Schongau**; Info: Norbert Moy (0881/638 131, Norbert.Moy@bayern.pro-bahn.de)

Mi. 01.10. 19 Uhr; Geschäftsstelle; Aktiventreffen

Fr. 10.10. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Sa. 18.10. 13:30 Uhr; Nürnberg, Gaststätte Petzengarten, Wilhelm-Spaeth-Straße 47-49; **Landesversammlung**; Info: Siehe Einladung (Versand erfolgt in Kürze) und http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm.

Termine anderer Veranstalter siehe vorherige Seite